

today

59. Bayerischer Zahnärztetag • München • 18. bis 20. Oktober 2018



Volle Kraft voraus

Gut gerüstet für die Zukunft: Punktgenau zum 90. Jubiläum eröffnete die BLZK das neue „Haus der Bayerischen Zahnärzte“ in München.

» Seite 40



Unabhängig. Individuell.

BLZK und eazf sind kompetente Partner und Berater der bayerischen Zahnärzte – gerade bei Existenzgründung und Praxisabgabe.

» Seite 41



Neuer HVM: Besser planbar

Die KZVB hat die Honorarverteilung für konservierend-chirurgische Leistungen neu geregelt. Ab dem 1. Januar 2019 gelten die Bestimmungen.

» Seite 42

Praxisreife digitale Zahnmedizin: Aufwand – Einsatz – Ergebnis

59. Bayerischer Zahnärztetag vom 18. bis 20. Oktober in München steht ganz im Zeichen der digitalen Zahnmedizin. „Gewusst wie: Kompetenz zeigen!“ ist das Motto des Kongresses für das zahnärztliche Personal, der parallel läuft.



▲ Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, wird wieder ein Grußwort sprechen. Mit auf dem Bild sind die Spitzenvertreter der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Christian Berger (rechts) und Dr. Rüdiger Schott. – Voller Vortragssaal: Die Veranstalter rechnen auch in diesem Jahr mit guten Teilnehmerzahlen.



Die digitale Zahnmedizin hat sich in den letzten Jahren äußerst dynamisch entwickelt – und wird dies auch in Zukunft tun. Deshalb widmet sich der 59. Bayerische Zahnärztetag an beiden Veranstaltungstagen die-

sem innovativen Thema. Hochkarätige Referenten loten Chancen und Grenzen aus. Dabei spannen sie einen Bogen von Zahnersatz und Chirurgie über Hart- und Weichgewebsmanagement bis hin zur digitalen Kieferortho-

pädie. Im Fokus stehen die digitale Unterstützung und der Wandel von 2-D zu 3-D bei Diagnostik, Therapieplanung, Umsetzung und Nachsorge.

Die zentrale Fortbildungsveranstaltung der Bayerischen Landes-

zahnärztekammer (BLZK) findet wie gewohnt in Zusammenarbeit mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) statt. Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm ist – bereits zum zweiten

Mal – die Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde (DGCZ) unter der Präsidentschaft von Dr. Bernd Reiss.

Fortsetzung auf Seite 30

ANZEIGE

Praxistage Parodontologie 2018

Eine Fortbildung für das gesamte Praxisteam

München 12./13.10.2018
Essen 09./10.11.2018

NEU

Bis zu



Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.paro-seminar.de

Faxantwort an
+49 341 48474-290

☐ Bitte senden Sie mir das Programm zu den
Praxistagen Parodontologie 2018 zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

DTG 6/18

Hobelnstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-308 · event@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG

Fortsetzung von Seite 29

Neu: „Der komplexe Fall“

Die Anforderungen in der Zahnarztpraxis werden immer komplexer. Diese Entwicklung spiegelt sich in der Konzeption des Vortragsprogramms wider. In dem neuen, zweiteiligen Format „Der komplexe Fall interdisziplinär“ befassen sich fünf Zahnärzte und ein Zahntechniker gemeinsam mit einem konkreten Fall: dem Erneuern einer nach 20 Jahren frakturierten Pinledge-Brücke. Im ersten Block „Befund und Planung“ werden Diagnosen gestellt und die bestmögliche Versorgung geplant. Im zweiten Teil „Therapie, Prognose und Erhalt“ erarbeiten die Experten verlässliche Entscheidungshilfen für die konkrete Umsetzung. Dabei geht es vor allem um praktische Tipps und Tricks, aber auch um Worst-Case-Szenarien. Teilnehmer der Runde sind Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth, München, Dr. Marko Knauf, Freiburg im Breisgau, Prof. Dr. Sven Reich, Aachen, Dr. Bernd Reiss, Malsch, Priv.-Doz. Dr. Dr. Lutz Ritter, Hennef, und Zahntechniker Josef Schweiger, München.

Digitales in der Implantologie

Bei der Herstellung von Zahnersatz auf Implantaten ist die digitale Fertigung weit fortgeschritten. Neue Materialien, digitale Technologien und optimierte Schnittstellen führen zu funktionell und ästhetisch herausragenden Ergebnissen. Prof. Dr. Florian Beuer von der Berliner Charité bespricht in seinem Vortrag „Digitale Zahnmedizin in der Implantologie“ Techniken, deren Einsatz sowie die Vor- und Nachteile. Dr. Marko Knauf,



◀ Unter gemeinsamer Flagge beim Bayerischen Zahnärztetag.

Freiburg im Breisgau, erläutert die Vorzüge der digitalen Planung für das Hart- und Weichgewebsmanagement. Er informiert über den digitalen Workflow in Implantologie und Implantatprothetik sowie über die Materialien. Priv.-Doz. Dr. Jörg Neubauer, Landsberg am Lech, stellt die digitale Vorgehensweise in der Implantatchirurgie vor, die entscheidend von der digitalen Volumentomografie profitiert.

Werkstoffe und Verfahren

Die Innovationsrate digitaler Technologien ist hoch. Prof. Dr. Daniel Edelhoft, München, gibt unter dem Thema „Digitale Optionen von A wie ‚Analyse‘ bis Z wie ‚Zirkonoxid‘“

einen Überblick. Dr. Günter Fritzsche, Hamburg, und Prof. Dr. Sven Reich, Aachen, führen gemeinsam durch den Vortrag „Von der Abformung bis zur Zirkonoxidbrücke“ und fragen, ob Digitales alles besser und schneller macht. Priv.-Doz. Dr. Dr. Lutz Ritter, Hennef, spricht über die digitale Bildgebung in der Zahnheilkunde. Er beleuchtet ihre Potenziale und Limitationen und berücksichtigt dabei besonders die Dreidimensionalität. Mit dem faszinierenden Thema des dentalen 3-D-Drucks befasst sich Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth, München. Dabei beantwortet er auch die Frage: Wo stehen wir heute, und was muss ich als Praktiker wissen? Moderne Kompositssysteme besitzen ein he-

rausragendes Potenzial. Wie überzeugend die Ergebnisse bei einem konsequenten, standardisierten Vorgehen sein können, demonstriert Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg, in seinem Beitrag „Komplexe ästhetische Fälle in einer Sitzung lösen – Vorhersagbar und effizient“.

KFO digital

Zwei andere Spezialisten widmen sich speziell der Kieferorthopädie und ihren digitalen Möglichkeiten. Unter dem Titel „Zahnspange 4.0“ zeigt der Berliner Kieferorthopäde Woo-Ttum Bittner Optionen und Begrenzungen der digitalen KFO im interdisziplinären Kontext. Die Vorbehandlung mit Alignern ist häufig

Voraussetzung für minimalinvasive Behandlungskonzepte. Im Vortrag „KFO mit Alignern – Alles digital!“ stellt Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren, dieses Spektrum vor.

KZVB informiert praxisnah

Auch die KZVB bietet wieder Interessantes für die Praxis. Der Datenschutzbeauftragte der KZVB, Herbert Thiel, greift die europäische Datenschutz-Grundverordnung und das neue Bundesdatenschutzgesetz auf. Schwerpunkte bilden praktische Hinweise für den Umgang mit dem Datenschutz und die Einhaltung notwendiger Standards. Matthias Benkert, Teamleiter für Mobile Lösungen und IT-Sicherheit der KZVB, berichtet über den „Online-Rollout in der Umsetzung“, die benötigte technische Ausstattung, deren Finanzierung und die nächsten geplanten Anwendungen innerhalb der Telematikinfrastruktur (TI).

Beim Vortrag von Andreas Mayer, Justitiar der KZVB, geht es um den neuen Bundesmantelvertrag. Mayer analysiert, was die Zusammenführung der Verträge bei Regional- und Ersatzkassen für bayerische Zahnarztpraxen bedeutet. Nikolai Schediwy, Leiter des Geschäftsbereichs Qualität sowie der Prüfstelle der KZVB, erläutert in „Qualitätsprüfung in der vertragszahnärztlichen Versorgung“ umfassend das Prüfverfahren und zeigt auf, welche Hilfestellung die KZVB leistet.

Parallel zum Kongressprogramm findet im Tagungshotel The Westin Grand München eine Dentalausstellung statt. Die eazf als Fortbildungsakademie der BLZK unterstützt die Organisation und Programmplanung. ◀◀

Wissen clever einsetzen

Praxis pur beim Kongress Zahnärztliches Personal.

■ Neugier trifft auf Aha-Effekt: Wie in jedem Jahr gibt es beim Bayerischen Zahnärztetag wieder einen eigenen Kongress für das zahnärztliche Personal. Das vielseitige Programm trägt den Titel „Gewusst wie: Kompetenz zeigen!“

Zwei Tage, acht Referenten, acht Vorträge: Im ersten Beitrag wird deutlich, wie wichtig die Assistenz bei der endodontischen Behandlung ist. Bei betagten, häufig polymorbiden Patienten steht das Wechselspiel zwischen zahnärztlicher Therapie

und Allgemeinerkrankungen im Fokus. Ein drittes Referat nimmt die Verbreitungswege und Resistenzmechanismen von multiresistenten Erregern (MRE) unter die Lupe – sie können auch für Zahnarztpraxen problematisch werden. Die wissenschaftliche Datenlage zu antibakteriellen Mundhygieneprodukten und -wirkstoffen für das moderne Biofilmmangement ist gleichermaßen ein Thema. Sind Fluoride eine Gefahr für die Gesundheit? Diese Frage wird beim Kongress Zahnärzt-

liches Personal ebenfalls beantwortet. Darüber hinaus wird erläutert, wie die Beurteilung der Zunge nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) die heutige Zahnheilkunde ergänzen kann.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf dem Umgang mit dem Faktor Zeit. Mit dem passenden Zeit- und Terminmanagement lassen sich Arbeitsabläufe in der Praxis straffen, sodass „Zeitfresser“ keine Chance mehr haben. Der letzte Vortrag vermittelt wirkungsvolle Tipps, wie wir Stress zwar nicht abschütteln, ihm jedoch mit Souveränität und Gelassenheit begegnen können. ◀◀



▲ Ministerialdirigentin Gabriele Hörl (rechts), Leiterin der Abteilung Gesundheitspolitik, Ambulante Versorgung und Krankenversicherung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, ehrte die besten Absolventen 2017. Dr. Silvia Morneburg (Mitte), Referentin Zahnärztliches Personal der BLZK, und Co-Referent Dr. Peter Maier (links) moderieren die Fortbildungsveranstaltung auch 2018 wieder.

Der 59. Bayerische Zahnärztetag im Überblick

59. Bayerischer Zahnärztetag

18. bis 20. Oktober 2018
München
Hotel The Westin Grand München

Veranstalter

Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK)

Kooperationspartner

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)
Deutsche Gesellschaft für Computer-gestützte Zahnheilkunde (DGCZ)

Anmeldung

www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Frühbucherrabatt bis 17. September. Zudem Gruppenrabatt, wenn sich mehr als zwei Personen aus einer Praxis anmelden.

Konferenzprogramm

Kongress für Zahnärzte

Praxisreife digitale Zahnmedizin:
Aufwand – Einsatz – Ergebnis

Kongress für Zahnärztliches Personal

Gewusst wie: Kompetenz zeigen!

Dentalausstellung

Rahmenprogramm

Festakt zur Eröffnung

Festvortrag:
Der autonome Mensch in einer automatisierten Gesellschaft

Prof. Dr. Christiane Woopen

Direktorin des Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (ceres), Universität zu Köln; Vorsitzende des Europäischen Ethikrates (EGE); Co-Vorsitzende der Datenethikkommission der Bundesregierung

Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis

Bereits zum sechsten Mal verleiht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. (VFwZ) während des Bayerischen Zahnärztetages den „Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis“. Ausgezeichnet werden drei herausragende Dissertationen, die an zahnmedizinischen Fakultäten in Bayern entstanden sind.

Ökumenischer Gottesdienst

Am Freitag, dem 19. Oktober, um 18.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst im Tagungshotel statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bayerischen Zahnärztetages sind herzlich eingeladen.



59. Bayerischer Zahnärztetag

München, 18. bis 20. Oktober 2018
The Westin Grand München



ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Praxisreife digitale Zahnmedizin: Aufwand – Einsatz – Ergebnis

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgcz.org
www.bayerischer-zahnaerztetag.de | www.twitter.com/BayZaet

DONNERSTAG, 18. OKTOBER 2018

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr
Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag: Der autonome Mensch in einer automatisierten Gesellschaft
Prof. Dr. Christiane Woopen
Direktorin des Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (ceres), Universität zu Köln
Vorsitzende des Europäischen Ethikrates (EGE)
Co-Vorsitzende der Datenethikkommission der Bundesregierung

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort/Hotel
The Westin Grand München
Arabellastraße 6 | 81925 München | Deutschland
Tel.: +49 89 9264-0 Fax: +49 89 9264-8699
www.westingrandmunich.com

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS Zahnärzte

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB, Dr. Bernd Reiss/DGCZ Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Florian Beuer/Berlin Digitale Zahnmedizin in der Implantologie: Was ist machbar und was ist sinnvoll?
10.00 – 10.45 Uhr	Dr. Marko Knauf/Freiburg Vorteile der digitalen Planung für das Hart- und Weichgewebsmanagement
11.30 – 12.15 Uhr	Nikolai Schediwy/München Qualitätsprüfung in der vertragszahnärztlichen Versorgung
12.15 – 13.00 Uhr	Matthias Benkert/München Online-Rollout in der Umsetzung
14.00 – 14.45 Uhr	Woo-Ttum Bittner/Berlin Zahnspange 4.0 – Digitale Kieferorthopädie im interdisziplinären Kontext
14.45 – 15.00 Uhr	Preisverleihung VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	PD Dr. Jan-Frederik Güth/München, Dr. Marko Knauf/Freiburg, Prof. Dr. Sven Reich/Aachen, Dr. Bernd Reiss/Malsch, PD Dr. Dr. Lutz Ritter/Hennef, ZT Josef Schweiger/München Der komplexe Fall interdisziplinär – Befund und Planung
16.30 – 17.15 Uhr	PD Dr. Jan-Frederik Güth/München, Dr. Marko Knauf/Freiburg, Prof. Dr. Sven Reich/Aachen, Dr. Bernd Reiss/Malsch, PD Dr. Dr. Lutz Ritter/Hennef, ZT Josef Schweiger/München Der komplexe Fall interdisziplinär – Therapie, Prognose und Erhalt
17.15 – 18.00 Uhr	PD Dr. Jan-Frederik Güth/München 3D-Druck in der Zahnheilkunde: Ist Fräsen out?
18.15 – 18.45 Uhr	Dr. Michael Rottner/Regensburg Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 2. Oktober 2018.

KONGRESS Zahnärztliches Personal

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Silvia Morneburg, Dr. Peter Maier/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Dr. Christoph Kaaden/München Die endodontische Assistenz
11.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Johannes Bogner/München Antibiotika und multiresistente Erreger (MRE)
13.45 – 15.30 Uhr	Dr. Rudolf Meierhöfer/Schwabach Die Zunge als Spiegel der Gesundheit
16.00 – 17.45 Uhr	Dr. Peter Wöhr/München Fluoride: Eine Gefahr für die Gesundheit?

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS Zahnärzte

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB, Dr. Bernd Reiss/DGCZ Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	PD Dr. Jörg Neugebauer/Landsberg am Lech Digitale Vorgehensweise in der Implantatchirurgie
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg Komplexe ästhetische Fälle in einer Sitzung lösen – Vorhersagbar und effizient
11.30 – 12.15 Uhr	PD Dr. Dr. Lutz Ritter/Hennef Digitale Bildgebung in der Zahnheilkunde: Von 2D nach 3D?
12.15 – 13.00 Uhr	Dr. Günter Fritzsche/Hamburg Prof. Dr. Sven Reich/Aachen Von der Abformung bis zur Zirkonoxidbrücke – Alles digital in der Praxis
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Daniel Edelhoft/München Digitale Optionen von A wie „Analyse“ bis Z wie „Zirkonoxid“: Was macht Sinn?
14.45 – 15.30 Uhr	Dr. Josef Diemer/Meckenbeuren KFO mit Alignern – Alles digital! Neue Therapiemöglichkeiten für Zahnärzte
16.15 – 17.00 Uhr	Andreas Mayer/München Der neue Bundesmantelvertrag: Was ändert sich für die Zahnarztpraxis?
17.00 – 17.45 Uhr	Herbert Thiel/München Speed-Dating mit dem Datenschutz – Neue Datenschutz-Grundverordnung

KONGRESS Zahnärztliches Personal

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Silvia Morneburg, Dr. Peter Maier/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Nicole Arweiler/Marburg Modernes Biofilmmangement mit antibakteriellen Mundhygieneprodukten
11.15 – 12.45 Uhr	Joachim Brandes/München Das perfekte Zeit- und Terminmanagement
13.45 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Dr. Wolfgang J. Spitzer/Fürth Der polymorbide Patient
16.00 – 17.45 Uhr	Sebastian Pflügler/Neufahrn Erfolgsfaktor Stressresistenz – Gesund und leistungsfähig bleiben



Die Organisation des Programms für Zahnärzte und für das Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf.

KONGRESSGEBÜHREN

	Buchung bis 17.09.18	Buchung ab 18.09.18
KONGRESS Zahnärzte (Freitag und Samstag)		
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGCZ)	290,– €	315,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	340,– €	365,– €
ASS, Student, Ruheständler (mit Nachweis)	155,– €	155,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	95,– €	95,– €

Tageskarten

	Buchung bis 17.09.18	Buchung ab 18.09.18
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGCZ)	200,– €	225,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	230,– €	255,– €
ASS, Student, Ruheständler (mit Nachweis)	120,– €	120,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	50,– €	50,– €

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte
Freitag, 19. Oktober 2018 (separate Anmeldung erforderlich)

Gebühr (inkl. Skript, Anmeldung erforderlich bis 2. Oktober)	50,– €
--	--------

	Buchung bis 17.09.18	Buchung ab 18.09.18
KONGRESS ZÄP (Freitag und Samstag)		
Zahnärztliches Personal	125,– €	145,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	95,– €	95,– €

Tageskarten

Zahnärztliches Personal (Freitag)	85,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	50,– €
Zahnärztliches Personal (Samstag)	85,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	50,– €

* Die Tagungspauschale beinhaltet Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

Veranstalter:

BLZK – Bayerische Landes Zahnärztekammer
www.blzk.de

In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
www.kzvb.de

DGCZ – Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde
www.dgcz.org

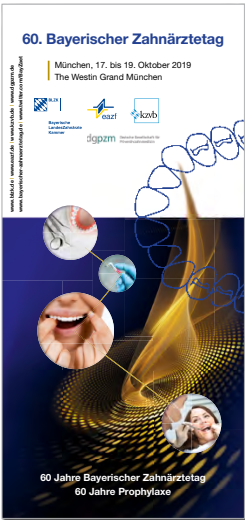
Organisation/Anmeldung:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
E-Mail: zaet2018@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Fortbildungspunkte:

Der Bayerische Zahnärztetag entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und wird nach der Bewertungstabelle der BZÄK/DGZMK mit 16 Punkten bewertet.



OEMUS MEDIA AG

TDBayZaet18

Christian Berger

Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Digitalisierung vergleichen Ökonomen mit der industriellen Revolution, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen fundamental veränderte. Wir wissen nicht, welche Auswirkungen das Ende des analogen Zeitalters auf unseren Alltag haben wird. Doch es zeichnet sich ab, dass ganze Berufsfelder überflüssig werden und zugleich neue entstehen. Die gute Nachricht vorneweg: Den Beruf Zahnarzt wird es, da sind sich alle Experten einig, auch in



20 Jahren noch geben. Aber die Zahnmedizin des Jahres 2038 wird nur noch wenig mit der von heute zu tun haben. Umso wichtiger ist es, dass wir uns rechtzeitig mit den Veränderungen auseinandersetzen, die auf uns zukommen.

„Praxisreife digitale Zahnmedizin“, das ist das Schwerpunktthema dieses Kongresses. Und es ist wohlüberlegt. Denn die Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie soll den Zahnärztinnen und Zahnärzten und ihren Patienten das Leben erleichtern. Das Einsatzgebiet neuer Technologien in der Zahnarztpraxis ist schon heute enorm. Intraoralscanner, 3-D-Gesichtsscanner, optoelektronische Registriergeräte zur Erfassung von Kieferbewegungen – das sind nur einige Beispiele. Auch Zahnersatz aus dem 3-D-Drucker ist keine Science-Fiction mehr.

Zwei Grundsatzfragen stellen sich aus Sicht der KZVB im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Erstens: Wer finanziert die Investitionen in neue Technologien? Zweitens: Kann die Einzelpraxis da noch mithalten? Auf die erste Frage haben wir mit der Einführung der befundorientierten Festzuschüsse eine

klare Antwort gegeben. Der medizinisch-technische Fortschritt wird zu einem erheblichen Teil außerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) stattfinden. Private Zuzahlungen und Mehrkostenvereinbarungen sind unvermeidbar, wenn Deutschland in der Zahnmedizin den Anschluss an die Weltspitze nicht verlieren will. Der BEMA kann nur die Grundversorgung abdecken. Wer als GKV-Patient Hightech-Zahnersatz möchte, ist gut beraten, eine private Zusatzversicherung abzuschließen. Auch die zweite Frage möchte ich nicht unbeantwortet lassen: Ja, die Einzelpraxis hat auch im Zeitalter der Digitalisierung eine Zukunft. Das Vertrauensverhältnis zwischen Behandler und Patient wird auch die 3-D-Technik nicht ersetzen können. Hinzu kommt: Neue Technologien bieten eine umfangreiche Bandbreite an Therapiemöglichkeiten. Jeder Praxisinhaber entscheidet selbst, welche Behandlungs-

schwerpunkte er anbieten möchte. Die Digitalisierung erleichtert auch die Vernetzung von Praxen sowie Dentallaboren. Die räumliche Entfernung verliert an Bedeutung. Auf dem Weg zur digitalen Praxis wird betriebswirtschaftliches Denken eine noch wichtigere Rolle spielen, als dies bereits der Fall ist. Eine Investition muss sich rechnen.

Dieser Zahnärztetag soll dazu beitragen, dass Sie heute schon an morgen denken. Ich ermuntere Sie, die Digitalisierung nicht als Bedrohung, sondern als Chance zu sehen. Zahnärztinnen und Zahnärzte sind qua Profession technikaffine Menschen. Mit dem neuen Wissen, das Sie durch die vielen Vorträge bekommen, wird es Ihnen leichtfallen, die richtigen Entscheidungen für die digitale Zukunft Ihrer Praxis zu treffen.

Christian Berger

Dr. Rüdiger Schott

Vizepräsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die zahnärztliche Selbstverwaltung lebt und hat Zukunft. Das hat uns die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml bei der Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes der Bayerischen Landes Zahnärztekammer Anfang dieses Jahres mit auf den Weg gegeben. Die wichtigste Botschaft aus ihrem Munde für uns war, dass sie der Selbstverwaltung einen „weitreichenden Gestaltungsspielraum“ bei der Erfüllung ihrer Aufgaben bescheinigte.

Ja, wir setzen uns aktiv für die Belange der Zahnärzteschaft ein. Standesvertreter und Verwaltung der BLZK nehmen diese Herausforderung Tag für Tag aktiv an. Seit die Kammer und die Kassen-



zahnärztliche Vereinigung Bayerns unter einer gemeinsamen Führung arbeiten, können wir unseren Auftrag noch besser erfüllen. Wir sprechen „mit einer Stimme“ und ziehen bei den zentralen Themen für den Berufsstand an einem Strang.

Damit stellen wir einmal mehr unter Beweis: Selbstverwaltung hat Zukunft, wenn wir sie gemeinsam in die Hand

nehmen! Wir bringen unsere Kompetenz auf allen Ebenen ein. Sei es bei der Ausbildung an den Hochschulen, wenn es um die überfällige Novelle der Approbationsordnung geht. Oder die Berufskundenvorlesungen, die wir künftig stärker koordinieren wollen, um die Studenten möglichst frühzeitig an die zahnärztliche Berufsausübung und an die zahnärztlichen Körperschaften heranzuführen. Sei es in puncto Deregulierung und Entbürokratisierung der Berufsausübung oder beim Patientenschutz – wir gestalten auf Landes-, Bundes- und Europaebene mit.

Für die bayerischen Zahnärzte bietet die Kammer – teilweise auch gemeinsam mit der KZVB – passgenaue Dienstleistungen und Services an: Die Bandbreite reicht von Onlineangeboten wie Stellenmarkt oder Praxisbörse bis zu Patientenbroschüren und zahn.de – die Patientenseite der BLZK. In die Online-Zahnarztsuche können sich in Bayern niedergelassene Zahnärzte, die Praxisinhaber sind, kostenfrei eintragen. Mit dem Informationsportal BLZK-compact.de ha-

ben wir einen Wegbegleiter zum Beruf Zahnarzt etabliert. Vom Studium bis hin zur Praxisabgabe gibt es dort kurz gefasst Wissenswertes und ausgewählte Links zur weiteren Information.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Spektrum. Ein weiterer großer Bereich ist die Fort- und Weiterbildung. Mit der eazf, unserer Kammerakademie, haben wir einen leistungsstarken Partner im Fortbildungsmarkt – industrieunabhängig und in den Inhalten unmittelbar an den Bedürfnissen der Praxis ausgerichtet.

Unser traditionsreicher Bayerischer Zahnärztetag ist weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt und beliebt. Er ist auch in der 59. Auflage jung und dynamisch. Heuer bieten wir mit „praxisreifer digitaler Zahnmedizin“ Brandaktuelles zu einem wichtigen Zukunftsthema. Hochkarätige Referenten werden aufzeigen, wie wichtig es ist, den Praxisnutzen digitaler Anwendungen abzuwägen. Denn nicht immer bedeutet digital auch optimal. Zahnmediziner und

Zahn techniker arbeiten nach wie vor mit bewährten „analogen“ Methoden. Vieles aus der digitalen Zahnmedizin lässt sich gut mit konventionellen Vorgehensweisen kombinieren. Kosten-Nutzen-Gesichtspunkte spielen beim digitalen Einsatz ebenfalls eine große Rolle. Bei allem gilt: Digitale Zahnmedizin kann den Zahnarzt unterstützen, aber nicht die Verantwortung abnehmen.

Danken möchte ich allen Referenten, die zum Erfolg des Zahnärztetages ihren Beitrag leisten. Der Dank gilt auch dem diesjährigen wissenschaftlichen Kooperationspartner DGCZ – und gleichermaßen der eazf – für den Input zum Kongressprogramm. Die Kongressorganisation durch die OEMUS MEDIA in Leipzig ist wie immer rundum gelungen. Herzlich grüßen möchte ich die Aussteller, die den Zahnärztetag mit einer interessanten Zusammenschau von Produkten und Dienstleistungen begleiten. Wir wünschen Ihnen allen interessante Kongresstage mit vielen guten Gesprächen.

Dr. Rüdiger Schott

Weiter auf Erfolgskurs. Bereit für künftige Herausforderungen.

eazf hat sich als Unternehmen etabliert.

■ Es war eine richtungsweisende Entscheidung: 2005 nahm die eazf als Nachfolgerin der 1975 gegründeten Bayerischen Akademie ihre Arbeit auf. Inzwischen ist das Tochterunternehmen der Bayerischen Landes Zahnärztekammer zu einem der größten industrieunabhängigen Fortbildungsanbieter Europas auf dem Sektor Zahnmedizin herangereift.

Im vergangenen Jahr durchbrach die eazf erstmals die „Schallmauer“ von 15.000 Teilnehmern. Neben den Akademien in München und Nürnberg betreibt das Unternehmen Seminarzentren in München, Regensburg und Würzburg. Das Kursangebot der eazf umfasst aktuell mehr als 600 Fortbildungsmaßnahmen. Neben der Fortbildung für Zahnärzte organisiert die eazf die Fort- und Weiterbildung des zahnmedizinischen Assistenzpersonals.

Investitionen in die Zukunft

Mit dem Einzug in das neue Seminarzentrum im „Haus der Bayerischen Zahnärzte“ in München im Januar 2018 kam ein ehrgeiziges Investitionsprogramm zum Abschluss. Fast eine Million Euro aus Eigenmitteln wurde in den letzten Jahren eingesetzt, um die eazf für die Zukunft zu rüsten. Zugleich beendete der Umzug die räumliche Distanz zwischen dem Stammsitz der eazf und ihrem bisherigen Seminarzentrum.

Der Geschäftsführer der eazf, Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner, zieht eine positive Bilanz: „Allen Skeptikern zum Trotz hat die Privatisierung unserer Fortbildungsakademie gut getan. Unser größter Ansporn ist es, die zahnmedizinische Fort- und Weiterbildung ohne Zuschüsse aus dem Haushalt der BLZK zu organisieren.“ Grüner macht sich keine Sorgen um die Zukunft der Präsenzfortbildung.



▲ Die Präsenzfortbildung lebt vom persönlichen Kontakt und hat nach wie vor Zukunft.

Diese Investition sei selbst in Zeiten von Digitalisierung und Blended Learning zeitgemäß: „Persönliche Begegnungen, angeregte Diskussionen und einen intensiven kollegialen Austausch gibt es schließlich nur im direkten Vis-à-vis“, fasst Grüner zusammen. „Auch das Üben von chi-

rurgischen Schnitt- und Nahttechniken wäre in virtuellen Lernräumen nicht möglich.“

Kompetente Berater

Immer wichtiger für Zahnarztpraxen wird zudem die Stärkung der unternehmerischen Kompetenz. Unter der Überschrift „Der Zahnarzt als Unternehmer“ hat die eazf deshalb ein umfangreiches Kurs- und Beratungsangebot auf die Beine gestellt. Das „Curriculum Betriebswirtschaft“ – es richtet sich an Assistenz Zahnärzte, Praxisgründer und niedergelassene Zahnärzte und wird von beiden zahnärztlichen Körperschaften in Bayern getragen – dürfte in dieser Form einmalig sein. Die gemeinsamen Niederlassungs-

und Praxisübergabeseminare von BLZK und KZVB machen Zahnärzte fit für die Existenzgründung oder die Beendigung ihrer Tätigkeit.

Darüber hinaus bietet die eazf Hilfestellung – teilweise auch vor Ort in den Praxen – zu weiteren unternehmerischen Themen. Dafür hat das Unternehmen ein Netzwerk von fachkundigen Beratern aufgebaut. Mit ihrer Tochtergesellschaft „Premium Abrechnung Bayern“ unterstützt die eazf bayerische Zahnärzte bei der Abrechnung – ein Service, der angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels für manche Praxen überlebenswichtig geworden ist. ☞

eazf GmbH
Fallstraße 34
81369 München
www.eazf.de

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgcz.org
www.bayerischer-zahnaerztertetag.de | www.twitter.com/BayZaet

Praxisreife digitale Zahnmedizin:
Aufwand – Einsatz – Ergebnis

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.bayerischer-zahnaerztertetag.de

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Prof. Dr. Florian Beuer, MME, Berlin

Digitale Zahnmedizin in der Implantologie: Was ist machbar und was ist sinnvoll?

Bei der Herstellung von Zahnersatz auf Implantaten ist die digitale Fertigung heute der Standard – ob als individuelles Abutment für zementierte Restaurationen, als direkt verschraubte Abutmentkrone, als CAD/CAM-Stegversorgung oder als fest verschraubte implantatgetragene Brücke im zahnlosen Kiefer. Neue Materialien, digitale Technologien, optimierte Schnittstellen zwischen Implantologen, restaurativ tätigen Kollegen und den zahntechnischen Partnern schon während der Planungsphase erlauben funktionell und ästhetisch herausragende Ergebnisse. Hier hat die digitale Technik die Zusammenarbeit und das Verständnis der beteiligten Partner signifikant verändert. Der Vortrag gibt einen Überblick über die verfügbaren Techniken, deren Einsatz im Alltag sowie die Vor- und Nachteile.

09.15 – 10.00 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Matthias Benkert, München

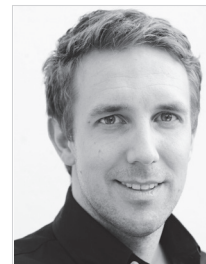
Online-Rollout in der Umsetzung

Es ist so weit: Die Telematikinfrastruktur (TI) im Gesundheitswesen ist da. Alle bayerischen Zahnarztpraxen werden derzeit an Deutschlands größtes elektronisches Gesundheitsnetz angeschlossen. Der Vortrag erklärt, was die Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte darüber wissen sollten und was konkret zu tun ist. Nach einem kurzen Überblick über die notwendige technische Ausstattung und die Finanzierung wird ausführlich über den aktuellen Status des Projektfortschritts berichtet. Darüber hinaus gibt das Referat einen Ausblick auf die nächsten geplanten Anwendungen innerhalb der Telematikinfrastruktur.

12.15 – 13.00 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Privatdozent Dr. Jan-Frederik Güth, München

3D-Druck in der Zahnheilkunde: Ist Fräsen out?

Das Thema additive Fertigung ruft in der Dentalwelt große Begeisterung hervor und schürt gleichzeitig viel Skepsis. Der Vortrag versucht, das faszinierende Thema des dentalen 3D-Drucks objektiv einzuordnen. Er beleuchtet aktuelle Technologien, deren Anwendungsgebiete sowie verwendete Materialien. Praxisnah werden mögliche Vorteile und aktuelle Limitationen bewertet, um letztlich die Frage zu beantworten: Wo stehen wir heute und was muss ich als Praktiker wissen?

17.15 – 18.00 UHR



Dr. Marko Knauf, Freiburg im Breisgau

Vorteile der digitalen Planung für das Hart- und Weichgewebsmanagement

Das Anwendungsgebiet digitaler Technologien in der Implantatchirurgie und der implantatprothetischen Versorgung wird immer größer. Die einzelnen Arbeitsschritte können digital geplant werden und resultieren somit in präzisen, weniger invasiven und prothetisch orientierten Behandlungsergebnissen. Innovative CAD/CAM-Werkstoffe, die auch chairside bearbeitbar sind, erweitern den digitalisierten Workflow von der Planung bis zur Fertigung einer Restauration. Dieser virtuelle Behandlungsablauf minimiert Fehler und liefert ein vorhersagbareres, reproduzierbares klinisches Ergebnis in der eigenen Praxis. Somit bieten die neuen digitalen Technologien einen großen Vorteil für Patient und Behandler. Der Beitrag gibt einen Überblick über den digitalen Workflow in Implantologie und Implantatprothetik sowie über die dort verfügbaren Materialien.

10.00 – 10.45 UHR



Woo-Ttum Bittner, Berlin

Zahnspange 4.0 – Digitale Kieferorthopädie im interdisziplinären Kontext

Der Einzug digitaler Techniken eröffnet viele neue Optionen bei der interdisziplinären Behandlung von Patienten. Mit neuen Möglichkeiten der 3D-Visualisierung können dem Patienten zahnärztliche Gesamtkonzepte leichter erklärt werden. CAD/CAM- oder robotergefertigte Schienen und Drähte sorgen dann für die präzise Umsetzung der Planung. Verschiedenste digitale Ansätze erleichtern die Behandlung, reduzieren die Praxisbesuche, fördern die Motivation und führen zu kürzeren Therapiezeiten. Durch Techniken wie Invisalign Go halten kleinere kieferorthopädische Behandlungen nun auch in der Zahnarztpraxis Einzug und fordern zumindest eine digitale kieferorthopädische Basiskompetenz. Der Referent gibt einen Überblick über die Chancen und Risiken beim Einsatz digitaler Prozesse in der Praxis.

14.00 – 14.45 UHR



Dr. Michael Rottner, München

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (separate Anmeldung erforderlich)

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (RöV) kann im Rahmen des 59. Bayerischen Zahnärztertages erfolgen. Notwendig für die Aktualisierung ist die Teilnahme an diesem Vortrag, am Programm Kongress Zahnärzte am Freitag (19. Oktober 2018) und am Samstag (20. Oktober 2018) sowie das Selbststudium des Kursskripts vor dem Bayerischen Zahnärztertetag. Der Vortrag bringt ergänzende Ausführungen, spezielle Fragestellungen werden besprochen. Im Anschluss wird die erfolgreiche Teilnahme an der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte bestätigt (Näheres siehe nächste Seite).

18.15 – 18.45 UHR



RA Nikolai Schediwy, München

Qualitätsprüfung in der vertragszahnärztlichen Versorgung

Die Politik wünscht einen Qualitätswettbewerb innerhalb des stationären, ambulanten und zahnärztlichen Sektors. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat 2017 die Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung (QP-RL-Z) beschlossen, die 2019 an den Start gehen soll. Danach sind die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen verpflichtet, die Qualität der vertragszahnärztlichen Leistungen im Einzelfall durch Stichproben zu prüfen und zu bewerten. Der Vortrag beantwortet grundlegende Fragen: Wie gelangt man in die Prüfung und wer führt sie durch? Was wird konkret überprüft? Kann man sich vorbereiten? Wie sollte sich ein Zahnarzt im Prüfverfahren verhalten? Wie groß ist der Aufwand für die Praxis? Welche Konsequenzen können aus einer Prüfung resultieren? Wie bewertet man die Behandlungsqualität? Gibt es Rechtsschutzmöglichkeiten? Wie unterstützt die KZVB die bayerischen Zahnärzte?

11.30 – 12.15 UHR

Der komplexe Fall

Interdisziplinäre Runde – Teil 1

15.00 – 15.45 UHR

Der komplexe Fall interdisziplinär – Befund und Planung

Der Allgemeinpraktiker sieht sich bei komplexen Fällen oft in dem Dilemma, viele Einzelaspekte aus den unterschiedlichen Fachrichtungen berücksichtigen zu müssen. Im neuen Format „Der komplexe Fall interdisziplinär“ steht ein Gremium aus sechs Experten mit ihrem jeweiligen Spezialgebiet zur Hilfestellung bereit. Ziel des zweiteiligen Vortrags ist es, die relevanten Befunde zu erheben, mit Fachkompetenz Diagnosen zu stellen und eine sinnvolle Planung der bestmöglichen Versorgung für den Patienten zu erarbeiten.

Anhand eines konkreten klinischen Falles als Leitfaden kommen die unterschiedlichen Experten zu Wort: Eine nach 20 Jahren frakturierte Pinledge-Brücke muss erneuert werden. Ein Fall, fünf zahnärztliche Expertenmeinungen, zehn Möglichkeiten – und wie sieht die konkrete Empfehlung aus? An diesem komplexen Fall werden Möglichkeiten diskutiert und Grenzen aufgezeigt. Sowohl dem Allgemeinzahnarzt als auch dem interessierten Fachkollegen werden der momentane Stand der Erkenntnisse sowie die neuesten technischen Errungenschaften vorgestellt und ein Einblick in künftige Entwicklungen gegeben. Vor allem bei den bildgebenden Verfah-

EXPERTENRUNDE



PD Dr. Jan-Frederik Güth, München



Dr. Marko Knauf, Freiburg im Breisgau



Prof. Dr. Sven Reich, Aachen



Dr. Bernd Reiss, Malsch



PD Dr. Dr. Lutz Ritter, Hennef



ZT Josef Schweiger, München

ren erlauben computergestützte Ergänzungen neue Blickwinkel, die auch bei komplexen Fällen eine sichere klinische Planung ermöglichen.

Interdisziplinäre Runde – Teil 2

16.30 – 17.15 UHR

Der komplexe Fall interdisziplinär – Therapie, Prognose und Erhalt

Trotz einer fundierten, abgesicherten Planung bieten die verschiedenen Fachdisziplinen bei der therapeutischen Umsetzung oft unterschiedliche Vorgehensweisen an. Dies kann zu Verunsicherung führen. Ziel ist es, verlässliche Hilfestellungen zu geben. Die Diskussion der Experten an verschiedenen Stellen des klinischen Pfades zeigt dabei die gesamte Bandbreite moderner Zahnmedizin. Dies führt zu Entscheidungshilfen bei der konkreten Umsetzung. Praktische Tipps und Tricks sind der Kern dieses Vortragsteils. Das Können und die Erfahrung der Experten sichern den klinischen Erfolg. Und auch Worst-Case-Szenarien werden berücksichtigt. Auf diesem Fundament kann eine gute Prognose für die Langzeitversorgung der klinisch herausfordernden Situation gegeben werden.

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte Separate Anmeldung bis 2. Oktober 2018 erforderlich!

Der 59. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landeszahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (RöV) zu aktualisieren. Insbesondere wird beim Kongress Zahnärzte im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages auf folgende Themen eingegangen:

- Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung alternativer Diagnoseverfahren

- Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- Erfahrungen der Ärztlichen/Zahnärztlichen Stellen
- Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzung für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß RöV ist die Teilnahme am Programm Kongress Zahnärzte am Freitag, 19. Oktober 2018, und Samstag, 20. Oktober 2018, sowie der Vortrag von Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung der BLZK, am Freitag, 19. Oktober 2018, von 18.15 bis 18.45 Uhr. Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat über die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz.

Wichtiger Hinweis für die Teilnehmer:
Für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde ist eine Anmeldung bis spätestens zum 2. Oktober 2018 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Formular zum Zurücksenden, das für die Ausstellung des Zertifikats notwendig ist, sowie das Röntgenskript zum Selbststudium und einen Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde erforderlich. Für die Aktualisierung wird eine Gebühr von 50 Euro fällig, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist. Die organisatorische Abwicklung der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte erfolgt über die eazf.

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Privatdozent Dr. Jörg Neugebauer, Landsberg am Lech

Digitale Vorgehensweise in der Implantatchirurgie

Durch die digitale Volumentomografie kann der Umfang eines implantatchirurgischen Eingriffes nach prothetischen Aspekten und den Erwartungen des Patienten definiert werden. Anhand des 3D-Datensatzes können Risikostrukturen abgeklärt, eventuelle augmentative Eingriffe geplant, die fallspezifisch geeigneten Implantatpositionen gefunden und die entsprechende Bohrschablone – in der Praxis oder durch externe Dienstleister – hergestellt werden. Zudem lässt sich durch die präoperative Beurteilung der Knochenstruktur die Aufbereitungstechnik optimal auf benötigte Primärstabilität abstimmen. Eine Resonanzfrequenzanalyse (Ostell) zur Bestimmung der Primärstabilität wiederum ermöglicht es, die Dauer der Einheilphase zu optimieren und bei der Freilegung über die Notwendigkeit eines Progressive Bone Loading zu entscheiden.

09.15 – 10.00 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Privatdozent Dr. Dr. Lutz Ritter, Hennef

Digitale Bildgebung in der Zahnheilkunde: Von 2D nach 3D?

Bildgebende Verfahren spielen seit über 100 Jahren eine integrale Rolle in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Von der Kariesdiagnostik bis hin zur Behandlungsplanung von komplexen kraniofazialen Fehlbildungen werden die therapeutischen Entscheidungen heute auf Basis moderner bildgebender Verfahren getroffen. Die technischen Möglichkeiten haben sich dabei kontinuierlich – und seit dem Einzug der digitalen Technik exponentiell – weiterentwickelt. Im Vortrag werden aktuelle Möglichkeiten der digitalen zahnärztlichen Radiologie, deren Potenzial, aber auch deren Limitationen unter besonderer Berücksichtigung der dreidimensionalen Bildgebung dargestellt.

11.30 – 12.15 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren

KFO mit Alignern – Alles digital! Neue Therapiemöglichkeiten für Zahnärzte

Die Zahnbewegung mit Alignern (Schienen) hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Das eröffnet völlig neue Optionen für den Zahnarzt. Heute haben wir das Ziel, unsere Therapien so konservativ und minimalinvasiv wie möglich durchzuführen. Die Vorbehandlung mit Alignern erlaubt in vielen Fällen erst, diese minimalinvasiven Behandlungskonzepte in der Praxis umzusetzen. Im Vortrag wird das Spektrum der Therapiemöglichkeiten mit Alignern anhand von vielen Fallbeispielen vorgestellt.

14.45 – 15.30 UHR



Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

Komplexe ästhetische Fälle in einer Sitzung lösen – Vorhersagbar und effizient

Das hervorragende Potenzial moderner Kompositsysteme, Zahnhartsubstanz nachzuahmen, ist bekannt. Am natürlichen Zahn angelehnte Schichttechniken schaffen die Voraussetzungen für vorhersagbare ästhetische Resultate. Diese werden anhand zahlreicher klinischer Fälle demonstriert – vom einfachen Eckenaufbau über die intentionelle Replantation tief zerstörter Zähne bis hin zur Umformung kompletter Frontzahnsegmente. Nicht alles, was möglich ist, ist auch sinnvoll. Aber vieles, was sinnvoll ist, wird auch machbar – mit einem konsequenten, standardisierten Vorgehen.

10.00 – 10.45 UHR



Dr. Günter Fritzsche, Hamburg



Prof. Dr. Sven Reich, Aachen

Von der Abformung bis zur Zirkonoxidbrücke – Alles digital in der Praxis

Alles digital – alles besser, alles schneller? Sie werden praxisrelevant über die aktuellen Möglichkeiten des digitalen Workflows in der Praxis informiert: Was benötigt die Praxis, um von der verschraubten Implantatsuprakonstruktion bis hin zur Zirkonoxidbrücke die gesamte Prozesskette „inhouse“ zu halten? Welches Materialportfolio, welche Geräte sind für welches Konzept sinnvoll? Inwieweit sind Sie bei der Einführung Ihrer eigenen Prozesskette Betatester für die Dentalindustrie: Was funktioniert? Was ist wissenschaftlich in klinischen Studien „erprobt“?

12.15 – 13.00 UHR



Andreas Mayer, München

Der neue Bundesmantelvertrag: Was ändert sich für die Zahnarztpraxis?

Die Verträge auf Bundesebene zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und den Spitzenverbänden der Krankenkassen bilden eine wesentliche Grundlage für das tägliche Wirken in der Zahnarztpraxis. Jahrzehntlang existierten getrennte Verträge bei Regional- und Ersatzkassen mit nicht unerheblichen Unterschieden. Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 wurden die beiden Verträge nun zusammengeführt. Was dies für die bayerischen Zahnarztpraxen konkret bedeutet und welche Änderungen wichtig sind – das wird der Vortrag klären.

16.15 – 17.00 UHR

ANZEIGE

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.
WWW.ZWP-ONLINE.INFO



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de



Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München

Digitale Optionen von A wie „Analyse“ bis Z wie „Zirkonoxid“: Was macht Sinn?

Die hohe Innovationsrate digitaler Technologien – vom 3D-Gesichtsscanner über die intraorale Datenerfassung bis zum Rapid Prototyping – hat zu einer stetigen Erweiterung der Behandlungsoptionen in der zahnärztlichen Prothetik geführt. Dies spiegelt sich nicht nur in einer verbesserten Analyse, Planung, Navigation und Kommunikation mit dem Zahntechniker wider, sondern auch im Zugang zu bislang nicht verfügbaren Restaurationmaterialien. So sind CAD/CAM-gefertigte Hochleistungspolymere wie Polycarbonate, PMMA, Komposit und PEEK Werkstoffgruppen mit hochinteressanten Eigenschaftsprofilen, die unter anderem neuartige Vorbehandlungen zur funktionellen und ästhetischen Evaluierung eines Restaurationsentwurfes bei komplexen Rehabilitationen ermöglichen. Auch die rasanten Entwicklungen bei Glas- und Oxidkeramiken erweitern das Indikationsspektrum für definitive zahnfarbene Versorgungen.

14.00 – 14.45 UHR



Herbert Thiel, München

Speed-Dating mit dem Datenschutz – Datenschutz-Grundverordnung und neues Bundesdatenschutzgesetz

Schon in der Vergangenheit mussten die niedergelassenen Privat- und Vertragszahnärzte datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten, den Datenschutz umsetzen und die Patientendaten unter besonderen Schutz stellen. Mit der neuen europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat sich der Fokus – auch bei der ärztlichen Profession – auf die personenbezogenen Daten verschoben. Häufig geschehen Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorgaben in der Zahnarztpraxis unabsichtlich und bleiben unbemerkt. Der Vortrag zeigt unkomplizierte Maßnahmen, um sie zu vermeiden. Er vermittelt darüber hinaus die erforderlichen Grundlagen, erklärt notwendige und auf die ärztliche Tätigkeit abgestimmte Grundbegriffe. Den Schwerpunkt bilden praktische Hinweise zum Umgang mit dem Datenschutz in der eigenen Praxis und für die Einhaltung entsprechender Standards.

17.00 – 17.45 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Dr. Christoph Kaaden, München

Die endodontische Assistenz

Landläufig gelten endodontische Behandlungen, speziell bei der Zahnärztlichen Assistenz, als besonders unbeliebt. Die Gründe hierfür sind vielfältig und reichen von „ich sehe ja eh nichts“ bis „ich sitze nur nichtstehend daneben“. In Wirklichkeit kann jedoch die Assistenz das Gelingen einer endodontischen Behandlung positiv beeinflussen. Anhand klinischer Fallbeispiele wird Punkt für Punkt erläutert, welche Arbeitsschritte wann und warum vom Behandlerteam durchgeführt werden und welchen enormen Beitrag die endodontische Assistenz zum reibungslosen Ablauf der Behandlung leisten kann und sollte. Neben theoretischen Grundlagen geht der Vortrag gezielt auf das praktische Arbeiten beziehungsweise Assistieren ein. Ferner zeigt er viele kleine Tipps und Tricks, die den Behandlungsablauf erleichtern.

09.15 – 10.45 UHR

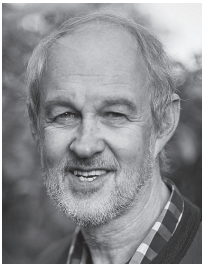


Prof. Dr. Johannes Bogner, München

Antibiotika und multiresistente Erreger (MRE) in der zahnärztlichen Praxis

Welche Rolle spielen Resistenzen in der Zahnarztpraxis? Die wichtigsten multiresistenten Erreger (MRE) sind Methicillin-resistente Staphylokokken (MRSA) und Enterobakterien, die Beta-Lactam-Antibiotika durch die Bildung von Betalactamasen mit verbreitertem Spektrum spalten können (ESBL). Unterschieden wird zwischen reiner Kolonisierung eines Menschen (keine Krankheit!) und einer Infektion durch MRE. Bei Letzterer ist die Behandlung nicht nur erschwert, sondern die Prognose durch den MRE erheblich verschlechtert. Der Vortrag erläutert aktuelle Daten zur Resistenzentwicklung, Resistenzmechanismen und die Verbreitungswege multiresistenter Erreger. Er gibt ein Update über den aktuellen Wissensstand, die Behandlungsoptionen bei MRE und die neuesten Entwicklungen bei Reserveantibiotika, die eine Behandlung von panresistenten Bakterien ermöglichen.

11.15 – 12.45 UHR



Dr. Rudolf Meierhöfer, Schwabach

Die Zunge als Spiegel der Gesundheit

Die Inspektion der Zunge ist ein Diagnoseverfahren, das in westlichen und östlichen medizinischen Kulturen eine sehr lange Tradition hat. In der modernen westlichen Medizin ist dieses einfache Diagnosemittel jedoch weitgehend in Vergessenheit geraten, weil technische Geräte in vielen Bereichen die Diagnostik übernommen haben. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wird die Zunge als „Spiegel der Gesundheit“ bezeichnet. Wir Zahnärzte können die Zunge, auf die wir täglich bei all unseren Patienten blicken, zur schnellen Verdachtsdiagnostik nutzen, um in Kombination mit einer guten Allgemeinanamnese Störungen der verschiedenen Organe zu erkennen und dieses Wissen in eine ganzheitliche zahnärztliche Therapie zu integrieren. Der Vortrag stellt die Grundlagen der Zungendiagnostik, ihre Möglichkeiten und Grenzen an Fallbeispielen aus der täglichen Praxis vor.

13.45 – 15.30 UHR

FREITAG, 19. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Dr. Peter Wöhr, München

Fluoride: Eine Gefahr für die Gesundheit?

Immer wieder kommt es in der Praxis, aber auch im Freundeskreis zu Diskussionen über die Wirkung, Nebenwirkungen und den Nutzen von Fluor und Fluorid. Im Internet lassen sich viele Hinweise auf „Vergiftungen“ durch Fluor und Fluorid finden. Neben Heilpraktikern raten auch naturheilkundlich tätige Zahnärzte von Fluorid zur Kariesprophylaxe ab. Indes empfehlen die zahnärztlichen Fachgesellschaften das Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta. Die möglichen Nebenwirkungen eines jeden chemischen Elements oder einer chemischen Verbindung sind von der Dosis abhängig. Das gilt ebenso für lebenswichtige Stoffe wie Trinkwasser, aber auch für Kochsalz. Zur Kariesvorbeugung sind nur sehr geringe Mengen an Fluorid erforderlich, die als sicher und nicht schädlich gelten. Zudem wird die Zahnpasta ausgespuckt.

16.00 – 17.45 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Prof. Dr. Nicole Arweiler, Marburg

Modernes Biofilmmangement mit antibakteriellen Mundhygieneprodukten

Karies und entzündliche Parodontalerkrankungen gehören sowohl in Deutschland als auch weltweit zu den weitverbreitetsten Krankheiten. Trotz Verbesserungen besteht nach wie vor ein erhöhter Bedarf an Maßnahmen zur Vorbeugung dieser Erkrankungen. Da die Basisprophylaxe aus regelmäßigem Zähneputzen – ergänzt durch Zwischenraumreinigung mit Zahnseide oder Interdentalbürstchen – meist nicht konsequent durchgeführt wird, können antibakterielle Wirkstoffe sinnvoll unterstützen. Hier haben sich zahlreiche Substanzen bewährt, die jedoch mehr Bedeutung und eine bessere wissenschaftliche Datenlage in Mundspüllösungen statt in Zahnpasten haben. Im Vortrag werden die gängigsten Wirkstoffe und Produkte auf ihre Effektivität und Verträglichkeit hin vorgestellt.

09.15 – 10.45 UHR



Joachim Brandes, München

Das perfekte Zeit- und Terminmanagement – So einfach funktioniert es

Der Faktor Zeit hat in jeder Zahnarztpraxis eine erhebliche Bedeutung für die täglichen Abläufe und damit für die gesamte Wirtschaftlichkeit. Vergeben Sie in der Zukunft Termine so, dass Sie eine Win-win-win-Situation schaffen: zufriedene Patienten, ein entspanntes Team und wirtschaftlichen Erfolg für die Praxis.

- Inhalte des Vortrags:
- Die größten Zeitfresser
 - Arbeiten nach dem Pareto-Prinzip
 - Häufige, aber vermeidbare Fehler bei der Terminvergabe
 - Koordination des Praxisablaufs
 - Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch klare Zielsetzungen

11.15 – 12.45 UHR

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Prof. Dr. Dr. Wolfgang J. Spitzer, Fürth

Der polymorbide Patient

Laut der Weltgesundheitsorganisation ist ein Mensch ab dem 75. Lebensjahr ein alter Mensch. Wesentliches Merkmal ist der mehr oder weniger gleichmäßig alle Organe betreffende Schwund. Dieser führt jedoch nicht per se zu einem Funktionsverlust, sondern zur Funktionseinschränkung mit erhöhtem Krankheitsrisiko. Häufige Krankheiten im Alter sind: Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, des Bewegungsapparates und des Stoffwechsels, des Verdauungsapparates und der Atmungsorgane, des zentralen Nervensystems, außerdem psychische und psychosomatische Krankheiten, maligne Tumoren, Niereninsuffizienz und Autoimmunerkrankungen. Mit zunehmendem Alter treten mehrere Krankheiten auf und werden mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Der Vortrag stellt die wichtigsten Allgemeinerkrankungen, deren Therapie und unerwünschte Arzneimittelwirkungen dar.

13.45 – 15.30 UHR

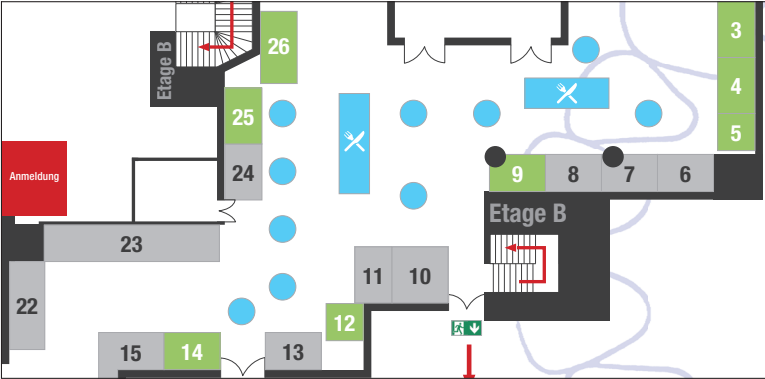


Sebastian Pflügler, München

Erfolgsfaktor Stressresistenz – Gesund und leistungsfähig bleiben

Immer mehr in immer kürzerer Zeit: Beschleunigung und Stress, der damit zusammenhängt, sind zu unseren ständigen Begleitern geworden – sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext. Ein Gefühl ständiger Geheitztheit, Erschöpfung oder auch Burn-out können die Folgen sein. Die gute Nachricht ist: Stress gehört zum Leben. Die noch bessere Nachricht ist: Ein kompetenter Umgang mit Stress und eine robuste Resistenz dagegen lassen sich erlernen. Gemeinsam und interaktiv wird beleuchtet, wieso wir uns zunehmend gehetzt und gestresst fühlen – und vor allem, was wir dagegen tun können, um in diesen turbulenten Zeiten trotzdem gesund und leistungsfähig zu bleiben.

16.00 – 17.45 UHR



Alle Standnummern
und Aussteller auf
Seite 36/37

ANZEIGE

Vorankündigung

60. Bayerischer Zahnärztetag

München, 17. bis 19. Oktober 2019
The Westin Grand München

BLZK | eazf | kzv | dgpm | Deutsche Gesellschaft für Präventiv Zahnmedizin

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzv.de | www.dgpm.de
www.bayerischer-zahnarzttag.de | www.twitter.com/BayZaet



60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag
60 Jahre Prophylaxe

Standnummern und Aussteller | Erdgeschoss

A1	American Dental System
A2	SHOFU
A3	ZA AG
A4	3M
A5	CAMLOG
A6	DB Privat- und Firmenkundenbank
A7	MartyData
A8	jameda
A9	OT medical
A10	ABZ-ZR
A11	synMedico
A12	I-Dent
A13	starmed
A14	Septodont
A15	Schütz Dental
A16	Medentis
A17	EMS
A18	ACTEON
A19	DGCZ
A21	Bajohr
A22	eazf
A23	BLZK/KZVB/HZB
A24	Deutsche Apotheker- und Ärztebank
A25	Schneider Dental
A26	Argon Dental
A27	Listerine

Ökumenischer Gottesdienst, Freitag, 19.10.2018 18.30 Uhr Raum Calgary (UG)

Stand: 28.08.2018

Catering

Ausstellungstipp

A4

3M Deutschland GmbH

Präzision aus Seefeld

Wer höchste Anforderungen an ein Abformmaterial stellt, kommt an Polyether kaum vorbei – das gilt seit mehr als 50 Jahren. Seitdem werden Polyether-Materialien in Seefeld entwickelt und produziert. Das Besondere dabei: Bei 3M werden nicht nur die Pasten produziert, sondern selbst die für die Materialherstellung wesentlichen Rohstoffe synthetisiert. Dies ermöglicht eine lückenlose Überwachung des gesamten Herstellungsprozesses und führt zu einer exzellenten Produktqualität, die auch das neue, schnell abbindende 3M Impregum Super Quick Polyether Abformmaterial bietet.

A7

MartyData GmbH

Dentalsoftware – aus der Praxis für die Praxis

Sie wollen nicht nur in, sondern auch an Ihrer Praxis arbeiten?

Sie suchen dazu eine strukturierte Dentalsoftware abseits starrer Standardlösungen, die sich an Ihre Bedürfnisse anpasst, nicht umgekehrt?

MartyDent aus der Praxis Dr. Tilman Weindler, Deggen-dorf, bietet ein System kompakter und eingängiger Lösungen auch für Ihre Praxis.

Lassen Sie sich vom Praxisteam Dr. Weindler die Dentalsoftware zeigen, die direkt aus der Praxis kommt und konkret auf die Anforderungen einer Zahnarztpraxis zugeschnitten ist.

A21

Bajohr OPTECmed

Besserer Durchblick mit System

Mit der BaLUPO 3 HD stellen die Augenoptikexperten für professionelle Lupenbrillen und Beleuchtungssysteme, Bajohr OPTECmed, eine brandneue hochauflösende Präzisionslupenbrille mit 3,5-facher Vergrößerung vor. In Kombination mit der neuen kabellosen LED-Beleuchtung BaLEDO FreeLight setzt das System neue Maßstäbe hinsichtlich Abbildungsgüte und Helligkeit. Bei gleichzeitig minimalem Gewicht sorgen sie für eine optimale Ergonomie beim Zahnarzt während der Behandlung seiner Patienten.

A23

BLZK / KZVB

Gemeinsamer Ausstellungsstand

„Die Bayerischen Zahnärzte“ – so präsentieren sich die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) mit ihrem gemeinsamen Messestand beim Bayerischen Zahnärztetag. Zahnärzte und Praxispersonal erfahren dort Aktuelles über die Beratungsangebote und Services der Körperschaften. Auch Ansprechpartner aus der Standespolitik sind vor Ort. Kommen Sie einfach vorbei. Der Stand A23 liegt gleich gegenüber vom Tagungssaal.



Programm ZÄP

Lounge

Aufgang

WC

■ Catering

Standnummern und Aussteller | Obergeschoss

B28 VITA

B29 InteraDent

B30 MIP Pharma

B31 lege artis

B32 DMG

B33 VOOCO

B34 IGNIDENT

B35 ZERAMEX®

B36 Dentaforum

B37 CP GABA

B38 Ultradent

B39 Kulzer

B41 VDW

B42 Ivoclar Vivadent

B43 Loser & Co

B44 Thermofit

B45 DORNMEDICAL

B46 Dreve

B47 ResMed

B48 KANIEDENTA

B49 FVDZ

B51 MCC Care Capital

B52 Dental Südheide

B54 Dr Ihde Dental

B57 TePe

B58 Solvay Dental

B59 Smile Line Europe

B60 Sunstar

B61 Meyer Dental

B62 medentex

B63 Renfert

Stand: 28.08.2018

Ausstellungstipp

Wie gefährlich ist eine todsichere Anlage?

Antworten auf Ihre Fragen.
Das apoPur-Gespräch.

Jetzt Termin vereinbaren:
apobank.de/sichere-anlage

Weil uns mehr verbindet.

deutsche apotheker- und ärztebank

Stand-Nr. 24

Dr. Thomas Kühn
Kunde der apoPurbank

MONEY
Herausragende VERMÖGENS-VERWALTUNG
NAB 100/100
nab

B31 lege artis

lege artis

Optimiertes Schmerzmittel

SOCKETOL wurde für Patienten mit komplizierten Extraktionswunden, z.B. Dolor post extractionem oder Alveolitis entwickelt. Die Anwendung wird auch für Patienten empfohlen, bei denen Wundheilungsstörungen zu erwarten sind. SOCKETOL ist eine Paste, die gleichzeitig schmerzstillend und antiseptisch wirkt. Sie wird problemlos mit beiliegenden Luer-Lock-Kanülen direkt in die Alveole eingebracht oder auf einen Gazestreifen appliziert. **Neu ist:** Die Kanülen wurden gekürzt und mit einem Luer-Lock-Ansatz versehen. Das bedeutet einfaches Handling und sichere Handhabung. SOCKETOL gibt es nun in zwei Packungsgrößen, 5 g mit zehn lege artis-Kanülen Luer Lock und 3 g (2 x 1,5 g) mit sechs lege artis-Kanülen Luer Lock.

B35 ZERAMEX®

ZERAMEX®
Stark. Ästhetisch. Metallfrei.

Keramikimplantat

Das neue zweiteilige und verschraubbare ZERAMEX® XT Keramikimplantat ist das jüngste Kind der metallfreien ZERAMEX® Implantatfamilie und ist besonders für Frontzahnversorgungen geeignet. Mit dem wurzelförmigen Design des ZERAMEX® XT Implantats lässt sich eine hohe Primärstabilität erreichen. Dank der neuen Innenverbindung wird eine hohe prothetische Flexibilität gewährleistet. Auch diese jüngste Generation von ZERAMEX® Implantaten ist aus den harten, gehten Zirkondioxid-ATZ-Rohlingen hergestellt und wird nach der finalen Formgebung nicht mehr thermisch bearbeitet. So wird eine hohe Präzision möglich und Veränderungen im Metallgefüge werden verhindert.

B59 Smile Line Europe GmbH

Smile Line Europe GmbH

Revolution der Dental fotografie

Wir präsentieren mit unserem MDP (Mobile Dental Photography) ein mobiles Fotostudio für den Dentalbereich. Smile Lite MDP ist ein Plug-and-Play-Gerät, welches in Verbindung mit Ihrem Smartphone professionelle Fotos ermöglicht. Umständliche Einstellungen an der schweren Spiegelreflexkamera gehören der Vergangenheit an. Mit der Leichtigkeit Ihres Smartphones und des MDP werden Sie künftig hochwertige Dentalfotos erstellen können. Weitere Infos finden Sie unter www.smileline-by-styleitaliano.com.